

Gestellte Anträge und Anfragen der WIN-Fraktion in der Wahlperiode 2014 bis 2020

grün: beschlossen oder bei Anfragen beantwortet

blau: Teilerfolg

rot: abgelehnt

schwarz: noch in Bearbeitung

lila: zurück gezogen

1. Antrag vom 26.06.2014:

Der Rat möge beschließen, die Stärke des Aufsichtsrates der Stadtwerke Nettetal GmbH und des Aufsichtsrates des Krankenhauses Nettetal GmbH anzugleichen. Beide Gremien sollten auf 11 zu benennende Ratsmitglieder festgesetzt, insgesamt jedoch nicht vergrößert werden. Die Gesellschaftsverträge sind entsprechend anzupassen.

2. Antrag vom 26.06.2014:

Der Rat möge beschließen, im Rahmen des Klimaschutzkonzepts einen Workshop zur Förderung der Erneuerbaren Energien einzurichten. Sollte es aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, diesen Workshop zusätzlich einzurichten, beantragen wir einen anderen Workshop durch diesen zu ersetzen.

(Anmerkung: Laut BM Wagner vom 27.08.14 sollte der WS eingerichtet werden, daher bedürfe es nicht einer Abstimmung. **Tatsächlich hat der WS dann nie getagt.**)

3. Antrag vom 26.06.2014:

Der Rat möge beschließen, einen eigenen Ausschuss Inklusion zu bilden. Die bisherige Mitgliederanzahl von 13 wird auf 15 erhöht. Dem Ausschuss sollen Vertreter aus allen Bildungsbereichen, die Behindertenbeauftragte sowie Vertreter der bereits in diesem Themenbereich tätigen Verbände und Vereine sowie Vertreter der betroffenen Elternschaft angehören. Die Hauptsatzung ist in § 14 Abs. 1 entsprechend anzupassen.

(Anmerkung: Es ist beschlossen worden, den Unterausschuss „Inklusion im Schulbereich“ fortzuführen. Also zunächst Teilerfolg. **Allerdings hat der UA dann meiner Erinnerung nach nie getagt.**)

4. Antrag vom 26.06.2014:

Der Rat möge beschließen, den Ausschuss für Soziales, Arbeit und Senioren um den Bereich Stiftungen zu erweitern und beim Ausschuss für Schule und Sport zu streichen. Die Hauptsatzung ist in § 14 Abs. 1 entsprechend anzupassen.

(Anmerkung: Die Stiftungen wurden nicht mehr im Schulausschuss behandelt, sondern im HFWA.)

5. Eilantrag vom 26.04.2014:

I. Der Rat möge beschließen, gegen Fracking in Grenznähe beim Bureau Energieprojecten, Inspraakpunt Conceptnotitie Structuurvisie Schaliegas, Postbus 23, 2290 AA Wateringen, Niederlande form- und fristgerecht Einspruch einzulegen.

II. Der Einspruch möge wie folgt lauten:

Strukturvision Schiefergas, Einspruch gegen die Nutzung von unkonventionellem Erdgas

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nimmt die Stadt Nettetal Stellung zu der von Ihnen beabsichtigten Durchführung der Structuurvisie Schaliegas.

Die Aufsuchung und Gewinnung von Schiefergas in grenznahen Gebieten zu Deutschland und insbesondere zu unserer Kommune lehnen wir ab. Wie auch schon vom Sachverständigenrat für Umweltfragen in seiner Stellungnahme Nr. 18 vom Mai 2013 dargelegt hat, verbleiben „nach dem derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand ... wesentliche offene Fragen hinsichtlich der mit dem Hydraulic-Fracturing-Verfahren (Fracking) verbundenen Risiken“.

6. Anfrage vom 06.10.2014:
zur Sicherheit bei den in Nettetal stattfindenden St. Martinszügen und Karnevalszügen (1 Frage)
7. Anfrage vom 26.11.2014:
zur Entwicklung des Elternbeitragsaufkommens und der Kostenentwicklung bei den Kitas (2 Fragen)
8. Antrag vom 03.03.2015:
Der Rat möge beschließen, unter externer, neutraler Moderation einen Entscheidungsprozess im Hinblick auf die Zukunft der Werner-Jaeger-Halle zu ermöglichen. Dieser soll unter generationsübergreifender Beteiligung ein zukunftsorientiertes Kulturkonzept (Raum und Inhalt) für Nettetal entwickeln.
9. Antrag vom 06.03.2015:
Der Rat möge beschließen, den Rechnungsprüfungsausschuss, den Betriebsausschuss NetteBetrieb sowie den Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften aufzulösen und anschließend neu zu bilden sowie neu zu besetzen.

(Anmerkung: Durch die Auflösung der ABN gab´s in den Ausschüssen zwei AfD-Vertreter, während wir beim fast doppelten Wahlergebnis nur ein Mitglied in den Ausschüssen stellten. Wurde von der Mehrheit des Rats fast über drei Jahre geduldet!)

10. Antrag vom 12.09.2015:
Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz möge beschließen, den Ausschussmitgliedern die Kommentierung der Biologischen Station zum Forstwirtschaftsplan bei der Beratung des Forstwirtschaftsplanes zur Verfügung zu stellen.
11. Antrag vom 15.09.2015:
Die Verwaltung möge prüfen, ob das Spielmobil ab sofort auch Flüchtlingsheime und umliegende Spielplätze anfahren kann.
12. Antrag vom 21.10.2015:
Der Ausschuss für Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr möge beschließen, dass auf dem oberen Teil der Straße „Lambertimarkt“ (vom Sparkassengebäude an) bis zum Beginn der Einbahnstraße „Kirchweg“ durchgängig eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet wird.
13. Antrag vom 28.10.2015:
Der Ausschuss für Schule und Sport möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die Anmeldezahlen für die 5. Jahrgänge aller weiterführenden Schulen nach abgebenden Grundschulen und Empfehlungen nach dem Anmeldeverfahren ab dem Schuljahr 2016/2017 aufzuschlüsseln.
14. 30 gebündelte Einzelanträge vom 04.11.2015:
zur Vorlage Nr. 0601/2014-20, die zu einem Haushaltsüberschuss sowie zum Abbau des strukturellen Defizits auf Null schon in 2016 führen

(Anmerkung: Wurde zunächst in den HFWA, dann in den Rat und dann in die LOK verschoben. Vieles im Sande verlaufen!)

15. Anfrage vom 11.11.2015:
bezüglich des Verwaltungsvorschlags „Schließung des Lehrschwimmbeckens in Breyell“ (6 Fragen)

16. Anfrage vom 11.11.2015:
ob eine Nachtragssatzung gem. § 81 Gemeindeordnung NRW erforderlich ist (1 Frage)

17. Antrag vom 14.11.2015:
Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss möge beschließen, die Pferdesteuer in Nettetal einzuführen. Als Mustersatzung soll die vom Bundesverwaltungsgericht auf ihre Rechtmäßigkeit überprüfte Satzung der Stadt Bad Sooden-Allendorf (Hessen) dienen.

(Anmerkung: Pferdesteuer galt nur für „Freizeitpferde“. Legendärer Antrag! In der RP gab's dafür bei einer Umfrage 50 % Zustimmung!)

18. Antrag vom 18.11.2015:
Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit in den Freizeiteinrichtungen Spiele für Bedürftige sammeln und das Ausleihen von Spielen an Kindern, insbesondere an Flüchtlingskindern, ermöglichen möge.

19. Antrag vom 25.02.2016:
1. Der Rat möge als Alternative zu allen anderen Konsolidierungsvorschlägen beschließen, den Grundsteuerhebesatz B auf 515 Punkte zu erhöhen (GPA-Empfehlung), um das strukturelle Haushaltsdefizit zu eliminieren.

2. Der PlanAusgleich 2020 und die von der WIN-Fraktion gestellten Anträge sind damit im Hinblick auf ihre Zielsetzung, das strukturelle Defizit auszugleichen, als erledigt zu betrachten.

20. Anfrage vom 17.02.2016:
bezüglich der Höhe des Zuschussbedarfs für die Tickets der Werner-Jaeger-Halle (1 Frage)

21. Antrag vom 25.02.2016:
1. Der Rat möge beschließen, eine Fragestunde für Einwohner bei jeder Ratssitzung in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Regelung in § 23 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse ist entsprechend anzupassen und umzusetzen.
2. Die Einwohnerfragestunde soll zunächst für eine einjährige Testphase (01.05.2016 – 30.04.2017) eingeführt werden. Anschließend erfolgt eine Auswertung und endgültige Beschlussfassung.

22. Anfragen gem. § 22 GO des Rates bezüglich des Grillens bzw. des Picknicks des Scheichs Mohammed Bin Raschid al-Maktum im Naturschutzgebiet (NSG) mit einer "Duldung" der Nettetaler Verwaltungsspitze (37 Fragen zu 5 Fragenkomplexen)

(Anmerkung: Zur Vertuschung ganz oberflächlich beantwortet!)

23. Antrag vom 08.11.2017:
Der Rat möge beschließen, dass bei zukünftigen Verkäufen von VeNeTe-Grundstücken durch die WFG das im Vermarktungsvertrag vom 23.05.2003 in § 5 Nr. 2 festgelegte "Einvernehmen mit der Stadt" vom Rat festgestellt wird.

24. Anfrage vom 20.11.2017:
Sachfragen zu unserem Antrag betr. Einvernehmen zum Vermarktungsvertrag bzw. Anfragen im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung des Wertstoff- und Logistikzentrum (WLZ) in VeNeTe (9 Fragenkomplexe)

25. Anfrage vom 28.11.2017:
zu den Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Elternbeitragssatzung (4 Fragen und 1 Fragenkomplex)

26. Antrag vom 28.11.2017:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass die „familienfreundliche Stadt“ (Leitziel 2015+) für die Nettetaler Eltern eine 100%-ige Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bereit stellt.

(Anmerkung: Jetzt möchte die Verwaltung nach ihren letzten Ausführungen selbst eine Versorgungsquote von 100 % im U3-Bereich. Somit wird unser Antrag in der nächsten Wahlperiode wieder auf dem Tisch kommen und umgesetzt werden.)

27. Antrag vom 04.12.2017:

Im Rahmen der Stellungnahme der WIN-Fraktion zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVK) Kreis Viersen fordern wir, die Streckenführung der 064 zwischen Breyell und Schaag so wie bisher, insbesondere mit dem Anfahren der Haltestelle „Lötscher Weg“, zu belassen und diese Forderung in der städtischen Stellungnahme, die bis zum 08.12.2017 an den Kreis abzugeben ist, einfließen zu lassen.

28. Anfrage vom 18.12.2017:

Ist mit dem Beschluss im Planungsausschuss am 30.11.2017, Befreiungen von planungsrechtlichen Vorgaben im B-Plan Ka-223 („VeNeTe I“) für eine neue Unternehmensansiedlung zuzulassen, auch gleichzeitig das bei zukünftigen Verkäufen von VeNeTe-Grundstücken durch die WFG im Vermarktungsvertrag vom 23.05.2003 festgelegte "Einvernehmen mit der Stadt" erteilt worden oder sind weitere Beschlüsse erforderlich?

29. Antrag vom 14.01.2018:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob für alle städtischen Gebäude in den Ortsteilen, in denen die Nachfragebündelung der DG gestartet ist, mit dieser Verträge abgeschlossen werden können, damit diese städtischen Einrichtungen von den Vorteilen der Zukunftstechnologie Glasfaser profitieren. Die städtischen Gesellschaften sollen über das Prüfergebnis informiert werden, damit sie ggf. Gleiches für ihre Einrichtungen in die Wege leiten können.

30. Antrag vom 03.05.2018:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für die Bündlung der Dezernate mit dem Ziel, die Dezernenten inklusive Stadtkämmerin/Stadtkämmerer auf drei zu reduzieren, bis zur Ratssitzung am 12.07.2018 zu entwickeln und in diesem Gesamtkonzept zu berücksichtigen, dass die hierarchischen Strukturen vereinfacht und verschlankt werden, so dass die Fachbereichsleiterinnen/Fachbereichsleiter mit ihrer Fach- und Sachkompetenz aufgewertet und besser zur Geltung kommen.

(Anmerkung: Ein Jahr später vom BM als Verwaltungsvorschlag aufgegriffen und in weiten Teilen beschlossen worden.)

31. Antrag vom 03.05.2018:

Der Rat möge beschließen, die Technische Beigeordnete Frau Susanne Fritzsche nach dem Wechsel von Herrn EB Schönfelder als Erstem Stadtrat in Wilhelmshaven zur Ersten Beigeordneten zu bestellen und in die Besoldungsgruppe B 3 einzugruppieren.

32. Anfrage vom 26.06.2018:

Welche Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrs- und Parkplatzsituation, plant die Stadtverwaltung anlässlich des Aufstiegs von SC Union Nettetal 1996 e.V. in die Fußball-Oberliga?

33. Anfrage vom 11.09.2018:

1. Wie staffelt sich in der familienfreundlichen Stadt Nettetal - relativ und absolut gesehen - das Verhältnis von Einkommen der Familien zu den Kita-Beiträgen?

2. Welche Zusatzgebühren zahlen die Eltern in Nettetal wofür, in welcher Höhe und gibt es dabei eine Kostenbegrenzung?

34. Antrag vom 17.10.2018:

Die Betriebsleitung des NetteBetriebs wird beauftragt, im Betriebsausschuss NetteBetrieb, als für die technische Durchführung von Bauvorhaben zuständiger Fachausschuss, kostengünstige Alternativen darzulegen, wie das Blindenleitsystem in der Lobbericher Innenstadt derart nachgebessert werden kann, dass es der DIN-Norm 32984 („Bodenindikatoren im öffentlichen Verkehrsraum“) entspricht.

(Anmerkung: Im HFWA am 09.06.2020 im Wesentlichen beschlossen worden.)

35. Antrag vom 22.03.2019:

Die im Ausschuss für Stadtplanung am 29.09.2010 (Vorlagen-Nr. 512/2009-2014) beschlossene Ausbauplanung auf der Breyeller Straße und Johannes-Cleven-Straße wird umgesetzt. D.h., dass die zurzeit fehlenden Kennzeichnungen der Fußgängerüberwege vom bzw. zum Haupteingang der Ludbach-Passage nun realisiert werden.

36. Antrag vom 31.03.2019:

1. Die Verwaltung möge prüfen, ob es zu den Bring- und Abholzeiten vor Kitas aufgrund des Verkehrsaufkommens, insbesondere durch sog. „Elterntaxis“, zu gefährlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer kommt.

2. Ist dies der Fall, so sind dem zuständigen Fachausschuss schnellst möglichst Maßnahmen vorzuschlagen, um diese gefährlichen Situationen zu entschärfen. Selbstverständlich muss bei Gefahr in Verzug unverzüglich gehandelt werden.

3. In die o.g. Prüfung ist nach Möglichkeit der Verkehrsdienst der Polizei sowie die zuständigen Beamten für Verkehrserziehung einzubeziehen.

37. Antrag vom 25.04.2019:

1. Die Jugendamtsverwaltung lässt den BürgerInnen, die erkenntlich in schriftlicher oder elektronischer Form gewichtige Anhaltspunkte über eine Kindeswohlgefährdung melden, zeitnah eine Bearbeitungsbestätigung mit kurzer Erläuterung des Verfahrens entsprechend der jeweiligen Meldeform zukommen.

2. Die Dienstanweisung über fachliche Verfahrensstandards im FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt Nettetal - bei einer Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen (Kindeswohlgefährdung) vom 01.01.2012 wird dementsprechend ergänzt.

38. Anfrage vom 30.04.2019:

zum Thema „hauptamtliche Gerätewarte“ aufgrund der Behandlung im Ausschusses für Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr vom 02.04.2019, Vorlage 2022/2014-20 (8 Fragenkomplexe)

39. Antrag vom 04.06.2019:

Der Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz möge beschließen, dass für jeden gefällten Baum im Stadtgebiet drei neue Bäume angepflanzt werden, dies möglichst standortnah, ansonsten im entsprechenden Stadtteil.

40. Antrag vom 07.07.2019:

Der Rat der Stadt Nettetal

1. ruft entsprechend der Bürgeranträge den Klimanotstand (Climate Emergency) aus, welcher auch für alle von der Stadt mehrheitlich kontrollierten Gesellschaften und Beteiligungen gilt.

2. erkennt die Klimakrise als existentielle Bedrohung für die Artenvielfalt und die Menschheit an.

3. erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen auf allen Ebenen nicht ausreichen, um die Erderwärmung bis 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel überhaupt noch erreichen zu können, braucht es mutige Entscheidungen und Gesetzgebungen auf allen Ebenen.
 4. fordert das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund und die EU auf, mutige, wirksame und sozial-gerechte Maßnahmen zu ergreifen, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung bis 2050 auf maximal 1,5° Celsius zu erreichen.
 5. ersucht den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz als zuständiger Fachausschuss, sich auf Verfahren und Maßnahmen zu verständigen, wie die Einhaltung des Klimaziels „Nettonull“ und damit Klimaneutralität bis 2050 zu berücksichtigen ist, wobei selbstverständlich Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu bevorzugen sind.
 6. ersucht den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, nicht erst am 21.11.2019 zu tagen, sondern wegen der Dringlichkeit sich schon unmittelbar nach Ende der Sommerferien diesen Aufgaben anzunehmen.
 7. beschließt zur Begleitung und Bewertung der im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz erarbeiteten Verfahren und Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels „Klimaneutralität“ ein unabhängiges, externes Fachunternehmen zu beauftragen.
 8. fordert die Verwaltung auf, dem Rat und der Öffentlichkeit entsprechend des am 24.06.2015 beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzepts nunmehr jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten und danach, im Abstand von jeweils 2 Jahren, vorzulegende, ausführliche Klimaschutzberichte zu erstellen. Alle Maßnahmen müssen ans Pariser Klimaziel und den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst werden. Falls der Bericht aufzeigt, dass die Stadt Nettetal und die von ihr mehrheitlich kontrollierten Gesellschaften und Beteiligungen ihren Zielen nicht nachkommen, wird die Stadt verbindlich nachbessern und ihr Handeln entsprechend korrigieren.
 9. fordert die Verwaltung auf, die für die kommunalen Liegenschaften im Jahr 2006 und 2011 erstellten Energieberichte in Anlehnung an die DIN EN ISO 50001 jährlich fortzuschreiben sowie konkreten Handlungsempfehlungen bezogen auf das Energiemanagement der städtischen Gebäude, vorzulegen.
 10. beauftragt die Verwaltung die bisherigen Beschlüsse und Pläne zum Klimaschutz aufzubereiten und in einem BürgerInnenbeteiligungsprozess gemeinsam mit Nettetaler BürgerInnen, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Initiativen und sonstigen ExpertInnen zu überprüfen. Am Ende des Jahres 2019 soll ein erster Aktionsplan stehen, der konkrete Schritte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf „Nettonull“ bis 2050, des Energieverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet Nettetal vorsieht.
 11. beauftragt die Verwaltung, im Haushaltsplanentwurf 2020 die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen dafür bereitzustellen.
41. Antrag vom 10.10.2019:
Der sich am Rand des Parkplatzes der Zweifachturnhalle in Kaldenkirchen ("Hölle West") befindliche Behindertenparkplatz wird in die Nähe des Haupteingangs/Aufzugs verlegt.
Ferner ist zu prüfen, ob ein Behindertenparkplatz ausreichend ist.
 42. Anfrage vom 30.10.2019:
zur Verkehrssituation am Wylreweg (3 Fragen)
 43. Antrag vom 31.10.2019:
Der Ausschuss für Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr möge beschließen, dass auf der Friedrichstr. gegenüber der Ein-/Ausfahrt des Ochsenfuhs ein Verkehrsspiegel mit Blickrichtung Friedrichstr./Kölner Str. angebracht wird.

44. Antrag vom 13.11.2019:

Der Ausschuss für Schule und Sport möge die Verwaltung mit einem Schreiben an die Landesregierung NRW sowie die im Düsseldorfer Landtag vertretenen Fraktionen beauftragen, um auf die rechtliche und tatsächliche Diskrepanz des § 132 c SchulG-NRW hinzuweisen mit der Bitte, diesen schnellstmöglich entsprechend pädagogischen Gesichtspunkten zu ändern, um SchülerInnen, die besonderer Zuwendung bedürfen, bestmöglich zu beschulen.

45. Antrag vom 15.11.2019:

Der Betriebsausschuss NetteBetrieb möge beschließen, die städtischen Kinderspiel- und Bolzplätze entsprechend der DIN EN 1176 mit Hinweisschildern auszustatten, so dass im Notfall EinwohnerInnen oder Ortsunkundige genaue Kenntnis über ihren Standort besitzen und diesen der Kreisleitstelle Viersen einfacher mitteilen können, damit keine Zeit durch langwierige Erklärungen verloren geht.

46. Antrag vom 23.11.2019:

Der Rat möge beschließen, anstatt der sog. „Sanierung“ des Sprechtheaters Werner-Jaeger-Halle (WJH) eine nachhaltige und behindertengerechte Multifunktionshalle (MFH) zu bauen.

47. Antrag vom 06.12.2019:

Der Rat möge beschließen, dass zur Frage "Sanierung des Sprechtheaters Werner-Jaeger-Halle (WJH) versus Neubau einer nachhaltigen und barrierefreien Multifunktionshalle (MFH)" über einen Ratsbürgerentscheid freizugeben, damit alle Nettetalern und Nettetalern über diese Frage entscheiden und tatsächlich umfangreich partizipieren können.

Die zur Entscheidung bringende Frage lautet: "Soll die stark altlastenbehaftete Werner-Jaeger-Halle für einen zweistelligen Millionenbetrag saniert werden?"

48. Antrag vom 08.03.2020:

Die Verwaltung möge prüfen, ob das Problem der fehlenden Raumkapazitäten im Rathaus im Zusammenhang mit dem Maßnahmenplan 2018-2023 durch den Bau eines C2C-Solitärs auf dem Parkplatz zur Kempener Str./Richtung Süchtelner Str. dauerhaft gelöst werden kann. In die Prüfung ist ein aktivitätsbasiertes Bürokonzept, eine zukunftsgerichtete Gebäudedigitalisierung und nachhaltiges Bauen im Sinne des Cradle-to-Cradle-Konzepts (C2C) einzubeziehen.

49. Antrag vom 08.04.2020, modifiziert am 14.05.2020:

1. Der Rat beschließt den kommunalen NetteRettungsschirm als Soforthilfeprogramm der Stadt Nettetal für gewerbliche Unternehmen, Selbstständige und Angehörige der Freien Berufe in Höhe von bis zu 1 Millionen €.
2. Die Deckung erfolgt aus der Ausgleichsrücklage.

50. Anfragen vom 26.05.2020:

bzgl. der derzeitigen und zukünftigen finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Nettetal aufgrund der Corona-Pandemie (13 Fragen)

51. Anfragen vom 27.07.2020 (geplant für die 32 KW):

bzgl. des Sachstands zum Färsenmastbetrieb Ritzbruch (4 Fragenkomplexe)